

GRÜNHAUS

Bergbaufolgelandschaft Niederlausitz

Status:

Naturschutzprojekt der NABU-Stiftung
im Landkreis Elbe-Elster

Tagebauregion Lauchhammer:

11.000 ha

NABU-Flächenbesitz:

1.927 ha

Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de



Naturschutz mitgestalten und dabei hautnah erleben, wie sich die Natur ein Stück ehemaligen Braunkohletagebaus zurückerobert, das bietet das Stiftungsprojekt Grünhaus mitten im Herzen der Niederlausitz.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

„Gott schuf die Lausitz, und der Teufel gab die Kohle dazu“ besingt ein sorbisches Lied die Entstehung der Lausitz. „Und wir haben sie gefunden“ lautet die Antwort der Bergleute. Die Niederlausitz im Süden Brandenburgs ist geprägt vom großflächigen Braunkohletagebau. Im Bereich der ehemaligen Gemeinde Grünhaus haben gigantische Bagger und Fördersysteme die Erde auf den Kopf gestellt. Verschwunden sind 110 km² alte Kulturlandschaft und zurückgeblieben ist eine gigantische Mondlandschaft.

Allem „Anfang wohnt ein Zauber inne“ und genau so ist es mit den 1.927 Hektar der NABU-Stiftung. Hier formen noch Naturkräfte wie Wind, Regen und aufsteigendes Grundwasser dynamisch eine Landschaft, wie dies in der Kulturlandschaft schon lange nicht mehr erlebbar ist.

In den stillgelegten Tagebauen finden seltene heimische Tier- und Pflanzenarten Lebensmöglichkeiten, die in der stark genutzten Agrarlandschaft rar geworden sind. Es gibt riesige beruhigte Abraumkippen, die nicht durch Straßen und Wege zerschnitten werden. Die Kippen sind nährstoff- und schadstoffarm, wie wir es in Deutschland nur noch ganz selten antreffen können. Faszinierend ist die hohe Vielfalt an unterschiedlichsten Lebensräumen, die oft auf kleinstem Raum wechseln und so ein reichhaltiges Mosaik bilden. Für viele gefährdete Arten bieten die sich hier formenden Landschaften auf Jahrzehnte hinaus ideale Lebensbedingungen.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

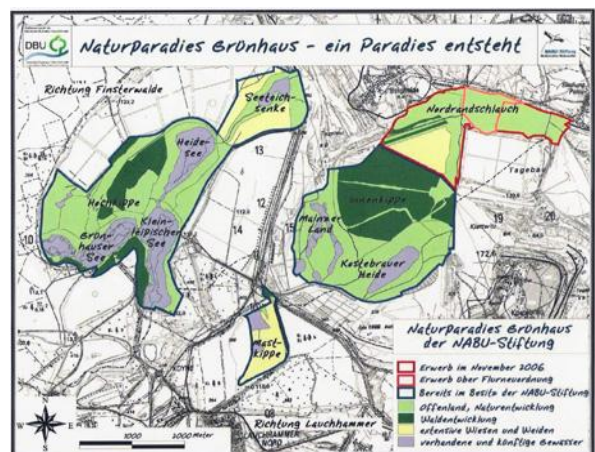
- Nährstoffarme Abraumhalden, Kippen und Tagebaurestseen geprägt von Erosionsrinnen
- Saure Rohböden und Tagebaugewässer
- Trockenrasen, Heiden und Staudenfluren, Pionierpflanzen
- Vorwaldgesellschaften mit Birke, Kiefer, Espe

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Seeadler, Kranich, Eisvogel, Uferschwalbe, Wiedehopf, Heidelerche, Brachpieper, Neuntöter (kleines Bild oben rechts). **Insekten:** Sandlaufkäfer, Ameisenlöwe, Bienenwolf. **Reptilien:** Ringelnatter. **Amphibien:** Kreuzkröte, Moor- und Laubfrosch. **Weichtiere:** Kleine Goldschnecke. **Pflanzen:** Sandstrohlblume, Berg-Sandknöpfchen, Karthäusernelke **Säugetiere:** Wolf

Lage und Schutzstatus

Das Naturparadies Grünhaus liegt zwischen Lauchhammer und Finsterwalde im Landkreis Elbe-Elster in unmittelbarer Nähe zum Bergbaumuseum F60.



Übersichtskarte Naturparadies Grünhaus

Grünhaus ist als Fauna-Flora-Habitat-Gebiet „Grünhaus und Erweiterung“ bzw. als Vogelschutzgebiet „Lausitzer Bergbaufolgelandschaft“ Bestandteil des europaweiten Schutzgebietsnetzes Natura 2000. Der westliche Teil der Flächen wurde 2006 zum Naturschutzgebiet mit hohem Totalreservatsanteil ausgewiesen.

Grünhaus

Bergbaufolgelandschaft Niederlausitz

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Die NABU-Stiftung setzt sich im Naturparadies Grünhaus für eine naturschutzgerechte Sanierung ein. Nur die aus Sicherheitsgründen notwendigen Maßnahmen werden auf naturschutzgerechte Weise ausgeführt, alle vermeidbaren Arbeiten dagegen unterlassen. Für den möglichst umfangreichen Erhalt der ökologisch wertvollen Strukturen und Extremstandorte verzichtet die NABU-Stiftung auf ihren Flächen zum Beispiel auf Bodenverdichtung, Düngung und Kalkung.

Nach Abschluss der Sanierung werden die Flächen in Obhut der NABU-Stiftung ganz der Natur überlassen, so dass sich ein von Menschenhand ungestörtes Naturparadies entwickeln kann. Die Wiederbesiedlung von Grünhaus durch Tiere und Pflanzen ist in vollem Gange. Schon heute, zehn bis zwanzig Jahre nach Einstellung des Kohleabbaus, finden wir eine beeindruckende Anzahl an zurückgekehrten Arten. Zu den rund 3.000 Tier- und Pflanzenarten die bisher in Grünhaus nachgewiesen wurden, gehört seit Herbst 2013 auch der Wolf. Das bestätigen Bilder von zwei ausgewachsenen Wölfen, die mit Fotofallen gelangen.

Diese Naturentwicklung möchte die NABU-Stiftung für jedermann erlebbar machen. In der Zeit von April bis Oktober finden zahlreiche geführte Wanderungen zu ausgewählten Themen statt: Exkursionen zur Pflanzen- oder Insektenwelt von Grünhaus, Kranichbeobachtungen, Belauschen der Hirschbrunft, Tag des Ehrenamts und Patenwochenenden. Naturfreunde können dabei seltene Tiere und Pflanzen entdecken und beobachten und die Verwandlung des Tagebaus in ein Naturparadies verfolgen. Durch die Zusammenarbeit mit umweltpädagogischen, kulturellen und regionaltouristischen Initiativen der Lausitz gibt die NABU-Stiftung Impulse für die regionale Entwicklung. Für Gruppen ab acht Personen bietet das Grünhaus-Projektbüro in Lichterfelde individuelle Führungen nach Vereinbarung an.

Für den dauerhaften Schutz des Naturparadieses brauchen wir Menschen, die die Entwicklung des stillgelegten Tagebaus langfristig begleiten. Für jeden Hektar (das sind 10.000 m²) Grünhaus suchen wir eine Patin oder einen Paten, die mit 6€ monatlich die weitere Bewahrung unterstützen. Neben einer Urkunde über den Patenhektar gibt es für die Patinnen und Paten spezielle Grünhauserlebnistage bei gemeinsamen Patenwochenenden.

Der Aufbau des Naturparadieses Grünhaus erfolgte mit Hilfe der Spenden von Naturfreunden und Paten, Förderungen von Seiten der Deutschen Bundesstiftung Umwelt sowie des Naturschutzfonds Brandenburg. Für die langfristige Bewahrung der wertvollen Flächen engagiert sich insbesondere die „Rainer von Boeckh-Stiftung für das Naturparadies Grünhaus“ mit ihrem Engagement für das „Mainzer Land“ im Bereich der Kostebrauer Heide. Die NABU-Stiftung bedankt sich an dieser Stelle für diese Unterstützung!

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 149,70 ha Waldumbau: 13,78 ha Prozessschutz: 1.769,40 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0,06 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Verordnung über das Naturschutzgebiet „Bergbaufolgelandschaft Grünhaus“ vom 14.10.2006 Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil II – Nr. 28 vom 27.11.2006, S. 466
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1365 (Ohne NABU-Flächen) Natura 2000 Codes: FFH, DE 4448 302 und DE 4448 306 / SPA, DE 4450 421
Links und Quellenangaben	<ul style="list-style-type: none">○ NABU-Projektbüro Grünhaus, Finsterwalder Str. 21 in 03238 Massen, Telefon: 03531 - 609611○ Ausführliche Projektseiten im Internet: www.gruenhaus.org○ Natura 2000: www.natura2000.brandenburg.de○ Besucherbergwerk F60 mit Aussichtsplattform: www.F60.de○ Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft: http://www.naturpark-nlh.de/

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Charitéstr. 3, 10117 Berlin
Tel. 030 – 284 984 1800
Fax 030 – 284 984 2800
Naturerbe@NABU.de
www.Naturerbe.de

Bankverbindung
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als
gemeinnützig anerkannte Stiftung
steuerlich absetzbar.



Wanderung durch Erosionsrinnen im Naturparadies Grünhaus